

Geburtshelferkröte - *Alytes obstetricans*

Merkmale

- Gestalt klein, gedrungen, Weibchen meist größer und schwerer als Männchen
- Kopf-Rumpf-Länge: 4-5 cm, max. 5,5 cm
- Warzige Haut, auffällige Reihe größerer, manchmal rötlicher Warzen beidseitig vom Trommelfell bis in die Lendengegend
- Oberseite meist grau gefärbt, häufig dunkelgrau, bräunlich, seltener olivfarben oder grünlich gefleckt
- Unterseite schmutzigweiß oder hellgrau, selten gefleckt
- Augen relativ groß und hervortretend, Pupille senkrecht schlitzförmig
- Ohrdrüsen und Trommelfell sichtbar, aber nicht sehr deutlich
- Kurze Hinterbeine, Unterseite der Gliedmaßen fleischfarben
- Handballen (am Vorderbein) mit 3 Höckern
- Männchen trägt zur Brutzeit die Laichschnüre um die Hinterbeine gewickelt
- Weitere Geschlechterunterscheidung: Beim Männchen erreicht die Ferse bei nach vorne gebogenen Hinterbein das Trommelfell, beim Weibchen den Schultergürtel
- Ruf: glockenartig (Glockenfrosch)
- Verwechslung mit jungen Erdkröten ist möglich (aber: Erdkröten weisen eine waagerechte, Geburtshelferkröten dagegen eine senkrechte Pupille auf)

Larven

- Größe: Letztes Stadium vor dem Landgang 6-7 cm, selten bis 9 cm (da Larven der Geburtshelferkröte überwintern, kann die Art über große Larven im Frühjahr einfach nachgewiesen werden)
- Oberseite braun
- Unterseite: die Atemöffnung befindet sich in der Mitte des Vorderbauches, hinter der Öffnung schließt sich ein fast immer deutlich sichtbarer, heller Längsstreifen an; ansonsten ist die Unterseite oft fast schwarz mit größeren hellen Flecken
- Schwanz: Flossensaum ohne Netzstruktur, mit kleinen dunklen und etwas größeren hellen Flecken
- Rumpf mit durchsichtigem Rand

Unterscheidung von anderen heimischen Kaulquappen

- Einfachstes Merkmal ist das am Bauch gelegene Atemloch: Bei allen anderen einheimischen Froschlurchen, außer bei Unken (*Bombina*), ist das Atemloch der Kaulquappen mehr oder weniger seitlich gelegen
- Unterscheidung von Unken-Quappen: Diese haben eine geringere Endgröße (bis 4,5 cm), deutlich höhere Schwanzsäume mit Netzstruktur sowie ein fast 1/1-Verhältnis zwischen Rumpf- und Schwanzlänge